

Bevollmächtigter eingesetzt. Diese Funktion übte Herr Ewald Tese, jetzt noch wohnhaft, Ausbau - West, Str. 7, aus.

Im weiteren Verlauf wurde Ausbau - West ein selbständiger Wohnbezirk mit der Nr. 15 später 16 und auch selbständiger Wahlbezirk im Rahmen der Stadt Fürstenwalde. Die Verwaltung des Ortsteiles erfolgte durch die Stadt. Zögern setzte auch eine individuelle Bautätigkeit ein. Da Baumaterial knapp und teuer war und eine Privatinitiative keine staatliche oder kommunale Unterstützung erfuhr, konnten viele Bürger ihre Baupläne nicht umsetzen. Ab 1978/1979 bis 1989 wurde durch das Stadtbauamt jede Bautätigkeit in Ausbau - West untersagt. Ausbau - West war für die Komplexe Ansiedlung von Menschen aus dem Kohleabbaugebiet Ost vorgesehen. Dieses Bauverbot wirkte sich für die Entwicklung erneut negativ aus. Bauvorhaben wurden sogar gestoppt bzw. abgelehnt.

Ab 1989 gab es kurz nach der Wende für kurze Zeit Baufreiheit, aber 1990/91 war das Bauen wiederum untersagt.

Dessen ungeachtet fand und findet der Ortsteil Ausbau - West bei vielen Bürgern großes Interesse sich anzusiedeln, zu wohnen und zu bauen.

Da aber diese individuellen Wünsche der Menschen durch den Krieg, durch die Nachkriegszeit, durch die Kommunalpolitik der DDR beeinträchtigt und verhindert wurden, konnte sich Ausbau - West, so wie es 1936 geplant war und in Angriff genommen wurde, nicht entwickeln. Der Wille der Bürger dazu war und ist vorhanden. Ausbau - West ist ein Ortsteil von Fürstenwalde. Dieses wurde erneut auch durch die Stadtverwaltung Fürstenwalde im Jahre 1991 deutlich, in dem in einem Beschluß über kommunale Angelegenheiten den Ortsteilen Molkenberg und Ausbau - West ein ehrenamtlicher Ortsvorsteher zugesprochen wurde.

Wenn heute im Jahre 1992 Ausbau - West als Bauentwicklungsland betrachtet wird, liegt hier eine Fehlbeurteilung vor. Das Heidefeld war bis zum Jahre 1936 Bauentwicklungsland. Danach waren alle Voraussetzungen gegeben, Ausbau - West geordnet als Stadtaußenbezirk zu bebauen und zu entwickeln. Dieses ist auch zum Teil geschehen. Objektive Umstände und subjektive Kommunalpolitik bis in die jüngsten Tage haben die Bürger daran gehindert, ihr Eigentum, ihren Grund und Boden ordentlich zu nutzen.

Bevollmächtigter eingesetzt. Diese Funktion übte Herr Ewald Tese, jetzt noch wohnhaft, Ausbau - West, Str. 7, aus.

Im weiteren Verlauf wurde Ausbau - West ein selbständiger Wohnbezirk mit der Nr. 15 später 16 und auch selbständiger Wahlbezirk im Rahmen der Stadt Fürstenwalde. Die Verwaltung des Ortsteiles erfolgte durch die Stadt. Zögern setzte auch eine individuelle Bautätigkeit ein. Da Baumaterial knapp und teuer war und eine Privatinitiative keine staatliche oder kommunale Unterstützung erfuhr, konnten viele Bürger ihre Baupläne nicht umsetzen. Ab 1978/1979 bis 1989 wurde durch das Stadtbauamt jede Bautätigkeit in Ausbau - West untersagt. Ausbau - West war für die Komplexe Ansiedlung von Menschen aus dem Kohleabbaugebiet Ost vorgesehen. Dieses Bauverbot wirkte sich für die Entwicklung erneut negativ aus. Bauvorhaben wurden sogar gestoppt bzw. abgelehnt.

Ab 1989 gab es kurz nach der Wende für kurze Zeit Baufreiheit, aber 1990/91 war das Bauen wiederum untersagt.

Dessen ungeachtet fand und findet der Ortsteil Ausbau - West bei vielen Bürgern großes Interesse sich anzusiedeln, zu wohnen und zu bauen.

Da aber diese individuellen Wünsche der Menschen durch den Krieg, durch die Nachkriegszeit, durch die Kommunalpolitik der DDR beeinträchtigt und verhindert wurden, konnte sich Ausbau - West, so wie es 1936 geplant war und in Angriff genommen wurde, nicht entwickeln. Der Wille der Bürger dazu war und ist vorhanden. Ausbau - West ist ein Ortsteil von Fürstenwalde. Dieses wurde erneut auch durch die Stadtverwaltung Fürstenwalde im Jahre 1991 deutlich, in dem in einem Beschluß über kommunale Angelegenheiten den Ortsteilen Molkenberg und Ausbau - West ein ehrenamtlicher Ortsvorsteher zugesprochen wurde.

Wenn heute im Jahre 1992 Ausbau - West als Bauentwicklungsland betrachtet wird, liegt hier eine Fehlbeurteilung vor. Das Heidefeld war bis zum Jahre 1936 Bauentwicklungsland. Danach waren alle Voraussetzungen gegeben, Ausbau - West geordnet als Stadtaußenbezirk zu bebauen und zu entwickeln. Dieses ist auch zum Teil geschehen. Objektive Umstände und subjektive Kommunalpolitik bis in die jüngsten Tage haben die Bürger daran gehindert, ihr Eigentum, ihren Grund und Boden ordentlich zu nutzen.